

Hallo

OBERÖSTERREICH

Die große Gratiszeitung im Lande

Mai 2026
Marchtrenk, Telefon 0676/3283530
www.hallozeitung.at

Österreichische Post AG/ RM 26A045142 K/ 4614 Marchtrenk

„Kräuterhexe“ glänzt durch bunte Vielfalt

Mit Hexe verbindet man Gefahr, teuflische Hinterlist und Geheimnis. Nadine Popp aus Niederneukirchen ist weder gefährlich noch hinterlistig, und sie hat ein offenes Geheimnis: ihre Leidenschaft für Kräuter. Aus der reichhaltigen Küche der Natur zaubert die 34-Jährige eine bunte Vielfalt an Gewürzen, Ölen, Essigen, Tees etc. hervor. 139 (!) verschiedene Produkte hat die gelernte Einzelhandelskauffrau auf der Angebotsliste. Und es werden noch mehr. Das ist höllisch viel, weshalb „Kräuterhexe Nadine“ als Name ihrer Firma doch treffend ist. Seite 2



DEUTSCHKREUTZ

9. BIS 12. JULI 2026

FREITAG & SAMSTAG
ÖFFNEN UNSERE
KELLERTÜREN



rotweinfestival.at

Immer mehr Pflegebedürftige fühlen sich ungerecht eingestuft

Anzeige



**TERRASSENBÖDEN
SICHTSCHUTZ
ZÄUNE**



Grieskirchen & Wels www.schneitler.at

Mehr dazu auf Seite 10

Keine Frage, das schreit nach Klage

Wir werden erfreulicherweise älter und älter, doch damit steigt auch die Pflegebedürftigkeit. Das führt dazu, dass es immer mehr Anträge auf Pflegegeld gibt. Aktuell beziehen österreichweit 506.000 Menschen (2024 waren es 490.000) monatlich

Pflegegeld zwischen 206,20 Euro (Pflegestufe 1) und 2.214,80 Euro (Pflegestufe 7). In Oberösterreich erhalten etwa 73.000 Personen eine derartige Unterstützung.

Die Pflegegeld-Einstufung erfolgt auf Basis eines Gutachtens, das Ärzte oder di-

plomierte Pflegekräfte, meist nach einem Hausbesuch, erstellen. Und in diesem Punkt häufen sich die Beschwerden. Immer mehr Pflegebedürftige fühlen sich ungerecht eingestuft. Das schreit nach Klage beim Sozialgericht! Darauf hat die Arbeiterkammer

schon mehrfach hingewiesen, und das registriert man auch beim Verein JUSB, der sich gratis um die juristischen Anliegen von Menschen mit Beeinträchtigungen kümmert. Die Zahl der Hilfesuchenden steigt um 15 Prozent pro Jahr. Dazu mehr auf der Seite 3.

Anzeige

FRIEDA

BIER &

Frieda

BRÖSEL

NEU

in der
PlusCity

zurfrieda.at

**SEIT
13.05.
2026**

**AB 20.05.
FRIEDAs
Leberkäs` und
Jaus`n-Eck**

Wanderung bis „Hinter dem Mond links“



Dort, wo einst fleißig Kaffee, Tabak, Vieh und vieles mehr geschmuggelt worden ist, lässt sich jetzt hervorragend wandern, nämlich von Vorarlberg in die Schweiz und retour. Die 37 km lange Rundtour um die Madrisa dauert drei Tage. Dabei kommt man auch „Hinter dem Mond links“ vorbei. Mit diesem ironischen Slogan wirbt das malerische Bergdorf St. Antönien (Bild oben) in Graubünden um Gäste. Dieser beschauliche Ort wurde zweimal (1689 und 1951) von Lawinenkatastrophen heimgesucht. Deshalb wurden hier die ersten Lawinenverbauungen der Schweiz errichtet. Dann erklärte sich St. Antönien zum ersten Schweizer Bergsteigerdorf. „Hallo“ begab sich auf den ehemaligen Schmugglerpfaden auf Spurensuche. Gestartet sind wir in Gargellen im Montafon. Reportage Seite 12

Große ALUPLAN-HAUSMESSE am 29. und 30. Mai im Gewerbepark Holzhausen

Wintergärten, Zaunsysteme, Vordächer, Carports,
Überdachungen, Poolabdeckungen, Outdoorküchen...

Mehr dazu auf der Seite 5



Caritas Schulen

Sozialbetreuungsberufe

Starte mit uns durch
zum **Job** deiner
Zukunft!

Die Caritas-Schulen
in **Linz, Linz-Urfahr
und Ebensee**
freuen sich auf dich.

SCAN ME!



Mehr Infos:
0676 87 76 24 91
www.ausbildung-sozialberufe.at

Anzeige

Anzeige

Anzeige

Foto © Johannes Hoch



Alles hängt vom „Pulver“ ab

„MILLIARDÄRE LASSEN PFUSCHEN“ lautete der Titel des Kommentars in der März-Ausgabe unserer Zeitung, nachdem die Finanzpolizei auf der Google-Baustelle in Kronstorf mehr als zwei Dutzend Übertretungen von Sozialgesetzen und Gewerberecht festgestellt hatte. Am 23. April erfolgte dann auf der inkriminierten Großbaustelle der Spatenstich samt salbungsvoller Reden. Wenige Tage später gab es dort aber schon wieder Alarmstimmung. Arbeiter meldeten sich bei der Arbeiterkammer und berichteten über Zustände, die eher an Sklaverei als an zeitgemäße Arbeits- und Besoldungsbedingungen erinnern würden. Beschuldigt wurde eine von Google beauftragte Baufirma. Die Arbeiterkammer nahm die Vorwürfe unter die Lupe und gab dann Entwarnung: Fehlalarm, es passe alles! Das ist gut so, weiß man doch, dass der Tech-Gigant im Umgang mit anderen bei der Wahl seiner Mittel nicht immer zimperlich ist. Nichts für zart Besaitete sind auch die Methoden von Kriegsherren wie Putin, Trump, Netanyahu oder von Terrorfürsten à la Hamas und Hisbollah oder von Folterknechten wie den iranischen Revolutionsgarden. Die von diesen Brüdern hinterlassenen Blutspuren und Zerstörungswerke führen allerorts zu einem beispiellosen Aufräumen. Die weltweiten Militärausgaben sind so hoch wie nie. Da will man in Österreich nicht zurückstehen. Das Bundesheer wird bis 2032 mit rund 16 Milliarden Euro zusätzlichem Steuergeld überhäuft. Da ist es gut, dass Verteidigungsministerin Klaudia Tanner mit 35 Mitarbeitern personell über das größte Kabinett aller 21 Regierungsmitglieder verfügt. Die werden das Geld schon irgendwie „verpulvern“. Viel zuwenig „Pulver“ hat man hingegen im Bereich der Pflege, wie man auf Seite 3 nachlesen kann. Aber irgendwo muss man ja sparen. Bleiben Sie uns gewogen, verehrte Leserin, geschätzter Leser. Wir wünschen einen schönen, möglichst sorgenfreien Juni. Servus, Pfiat Gott und – auf Wiederlesen!

redaktion@hallozeitung.at

Anzeige

34-Jährige will ihre Leidenschaft nun zum Beruf machen Hobby-„Kräuterhexe“ zaubert 139 Naturprodukte hervor

„Für jedes Wehwechen ist ein Kraut gewachsen,“ sagt der Volksmund. Und für jeden Geschmack auch. Man muss es nur finden. Für Nadine Popp aus Niederneukirchen ist das keine Hexerei. Sie kennt die Kräuterwelt und zaubert daraus eine breite Palette an Naturprodukten.

Die ausgebildete Einzelhandelskauffrau mit Erfahrungen im Bereich Textil und Spedition verdient ihr Brot mit Büroarbeit in einem auf Hausverwaltungen spezialisierten Unternehmen. Fast in ihrer gesamten Freizeit durchstreift Nadine Popp, die selbst einen großen Kräutergarten hegt, Wälder, Wiesen und Felder auf

der Suche nach Objekten ihrer Begierde. Die Ausbeute verarbeitet sie dann in ihrer „Hexenküche“. Das kann bis Mitternacht dauern.

Diagnose-Schock war der Auslöser

Für die Natur hat sich die in Roßleithen geborene 34-Jährige schon immer interessiert. Entflammt wurde ihre Leidenschaft für Wildkräuter allerdings 2014, als sie die Diagnose Multiple Sklerose erhielt.



Zuletzt war die „Kräuterhexe“ mit Maiwipfelsammeln beschäftigt, im Juni ist der Holunder dran.

„Da habe ich beschlossen, ich will nur so viel chemische Medizin einnehmen, wie unbedingt notwendig,“ erzählt Nadine. Seither ist sie in der Welt der Kräuter und Unkräuter („viele sind essbar oder haben heilsame Wirkung“) unterwegs.

Jetzt will die Niederneukirchnerin ihr Hobby zum Beruf machen und scheint



Nadine Popp mit einer Auswahl ihrer Produkte bei ihrem kleinen Kostproben- und Verkaufsstand in „Willis Freizeittüberl“ bei der Freizeitanlage in Asten. Künftig möchte die „Kräuterhexe“ zumindest einen Teil ihres Sortiments auch in einigen Hofläden im Bezirk Linz-Land anbieten.

als „Kräuterhexe Nadine“ im Firmenregister auf. Auf diesem Weg wird sie von ihrem Lebensgefährten Martin unterstützt, der in Eigenregie Trockenanlagen für die Kräuter baut.

Die „Kräuterhexe“ absolviert gerade im WIFI den „Diplomlehrgang Heilkräuterpädagogik“ und will später Vorträge halten und als Naturvermittlerin arbeiten. Derzeit investiert sie ihre Energie in die Erzeugung von Gewürzen, Tees, (ätherischen)

Ölen, Essigen, Räucherharzen, Tinkturen... – auch Salben sollen folgen. Produziert wird streng nach dem Jahreskreislauf. Was gerade gedeiht und blüht, wird verarbeitet.

139 Produkte stehen vorläufig zur Auswahl, wie Rosmarin-Honig-Essig, Knoblauch-Oregano-Öl, Bärlauchsalz, Wipfelsirup, Rosmarinwasser...

Weitere Infos und Bestellungen unter: 0676/7858284, info@kraeuterhexe-nadine.at, www.kraeuterhexe-nadine.at

pflege-eltern.jetzt



Mama und Papa
Mein Papa ist weg.
Brauch dringend
NEUE di mich auch
lieb haben.
DANK

WERDE
PFLEGE
MAMA / PAPA

und gib einem Kind neue Chancen

Kinderschutz



Entgeltliche Einschaltung

OÖ rüstet sich für Katastrophen

Starkregen und Überflutungen, Hagelunwetter, Stürme – um für solche Naturereignisse gerüstet zu sein, beginnt das Land OÖ mit dem Aufbau von Katastrophenhilfsdienstlagern. Diese Stützpunkte für den Katastrophenhilfsdienst (KHD) sollen ein landesweites Sicherheitsnetz

bilden. Ziel ist es, vorhandene Ressourcen zu bündeln und Synergien optimal zu nutzen. So könne man bei Extremereignissen möglichst rasch und koordiniert die örtlichen Feuerwehren unterstützen.

Die neuen Stützpunkte sollen als zentrale Lager für die Bezirksfeuerwehrkomman-

den dienen und für reibungslose Abläufe sorgen. „Mit KHD-Stützpunkten stärken wir nicht nur die Sicherheit in Oberösterreich, sondern auch das Ehrenamt und die vielen freiwilligen Helfer unserer Einsatzorganisationen,“ erklärt Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer.

14 Betriebe wurden geschlossen

36 Lebensmittelaufsichtsorgane hat das Land OÖ im Einsatz, zusätzlich gibt es beim Magistrat Linz vier Konrolloren. Im Vorjahr führte diese „Lebensmittelpolizei“ 7.739 Betriebskontrollen durch. In 1.107 Betrieben mussten aufgrund von Mängeln Maßnahmen gesetzt werden.

Von 4.311 Proben waren 88 Prozent unauffällig, bei 12 Prozent wurden Mängel festgestellt. Nur 5 Proben wiesen 2025 eine Gesundheitsgefährdung auf, ein Rückgang gegenüber 2024 (7 gesundheitsschädliche Proben).

In Oberösterreich sind derzeit 22.381 Betriebe bei der

Lebensmittelaufsicht registriert. 2025 wurde bei den 7.739 Kontrollen in 1.107 Fällen das Abstellen von Mängeln angeordnet, 148 Mal war eine zusätzliche Überprüfung nötig, in 161 Fällen kam es zu Anzeigen bei der Bezirksverwaltung. 14 Betriebe wurden von der Behörde geschlossen.

NAMEN & SPRÜCHE

„Wenn wir zukunftsfähig bleiben wollen, müssen wir jetzt verändern und erneuern. Wir halten mit dem geballten KI-Know-how in Oberösterreich eine Saat in Händen, aus der es jetzt etwas zu machen gilt.“

Mag. Thomas Stelzer
Landeshauptmann

„Wir haben Spieler im Kader, da ist der Vater Drogendealer und die Mutter alkoholabhängig, und Spieler, da sind die Eltern Multimillionäre.“

Fußballtrainer Oliver Glasner
Crystal Palace

„Die Industriestrategie des Bundes gibt die Richtung vor, jetzt müssen wir umsetzen. Ärmel hoch und los!“

Robert Machtlinger
Vorstandsvorsitzender der FACC AG

„Ich denke sozial, habe viel für die Wirtschaft übrig und ich brauche keine Grünen, um die Naturflächen zu erhalten, aber auf Schotterböden gehört eine Firma gestellt.“

Bürgermeister Paul Mahr
Marchtrenk

Linzer Rechtsanwalt macht Pflegegeld-Einsprüche kostenlos Über 5.000 Prozesse gewonnen

Juristische Unterstützung für Senioren und Menschen mit Beeinträchtigungen (JUSB) heißt der Verein, der vor zwölf Jahren vom Linzer Rechtsanwalt Dr. Wolfgang Stütz gegründet wurde und Pflegegeld-Einsprüche kostenlos vor Gericht bringt. Die Erfolgsquote liegt bei 50 Prozent.

Die Beschwerden über das Gutachterverfahren betreffen alle Versicherungsanstalten: PVA (Arbeiter, Angestellte), SVS (Selbständige), BVAEB (öffentlich Bedienstete, Eisenbahnen, Bergbau).

„80 Prozent der Betroffenen sind mit den Untersuchungen, die meist nur wenige Minuten dauern, unzufrieden und fühlen sich dann oft ungerecht eingestuft,“ weiß Dr. Wolfgang Stütz. Dementsprechend haben bei Gericht die Pflegegeld-Einsprüche um 20 Prozent zugenommen.

Wolfgang Stütz hat seit der JUSB-Gründung vor zwölf Jahren mehr als 10.000 Anträge auf Höherstufung eingebracht, mehr als 5.000 dieser Prozesse hat er gewonnen und damit den Betroffenen zu mehr Pflegegeld verholfen.

Dass immer mehr Betroffene den Weg zu Gericht suchen liege auch daran, dass sich allgemein die finanzielle Situation verschlechtert habe, so Dr. Stütz.

Woran liegt die große Zahl an falschen oder zumindest ungenauen Gutachten? Mög-



Für sein soziales Engagement wurde Dr. Wolfgang Stütz (63) von Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer 2022 das silberne Verdienstzeichen des Landes verliehen.

licherweise an der Bezahlung der Gutachterinnen und Gutachtern. Sie erhalten pro Expertise 90 Euro plus Kilome-

90 Euro Honorar pro Gutachten plus KM-Geld

tergeld. Das klingt nicht sehr viel, doch bei Gutachten im Fließbandverfahren läppert sich einiges zusammen.

Österreichweit sind mehr als 3.000 Personen durch die Österreichische Akademie für ärztliche und pflegerische Begutachtung (ÖBAK) als Gutachter zugelassen. In Oberösterreich waren im Vorjahr für die PVA 95 Gutachter tätig, davon 69 Ärzte und Ärztinnen und 26 Pflegekräfte. Sie alle werden von der

ÖBAG regelmäßig zertifiziert, von den Sozialversicherungen „praxisnahe eingeschult“, so die PVA, und zu laufenden Weiter- und Fortbildungen verpflichtet.

Ein gravierendes Problem stellen die zunehmenden Demenzerkrankungen dar, „mit denen viele Gutachter überfordert sind,“ so eine Linzer Neurologin, etwa wenn ein Orthopäde oder Gynäkologe Alzheimerkranke beurteilen muss. Dr. Stütz, der kritisiert, dass es bei uns keine eigene Demenzstufe gibt, wie in Deutschland, rät Angehörigen von Demenzzkranken, schon vor der Begutachtung einen Mini-Mental-Status-Test (MMST) machen zu lassen, etwa gratis bei der Volkshilfe.

Kommentar

von Manfred Radmayr

Leeres Gerede

„WIR HABEN DIE LAGE IM GRIFF!“ Das verkündete Sozial-Landesrat Dr. Christian Dörfel am 12. Mai zum Internationalen Tag der Pflege. Einspruch, Herr Landesrat! Zwar ist anzuerkennen, dass in der jüngeren Vergangenheit in Oberösterreich viel dafür getan wurde, die Personalnot im mobilen und stationären Pflegebereich zu lindern, doch von alles paletti kann keine Rede sein, wenn in unseren Alten- und Pflegeheimen noch immer etwa 1.500 Betten wegen fehlenden Personals leer stehen und demente Bewohner nachts teilweise in ihren Zimmern eingesperrt werden müssen, weil sonst der Nachtdienst überfordert ist.

Seit Jahrzehnten eine Baustelle ist die 24-Stunden-Betreuung, der eine immer bedeutendere Rolle zukommt, weil 81 Prozent der Landsleute den berechtigten Wunsch haben, ihren Lebensabend in den vertrauten eigenen vier Wänden zu verbringen. Derzeit arbeiten etwa 60.000 ausländische Rund-um-die-Uhr-Betreuerinnen in Österreich, davon circa 8.000 in Oberösterreich. Diese Berufsgruppe wurden vor 20 Jahren in eine Scheinselbständigkeit gezwungen, nachdem Bundeskanzler Wolfgang Schüssel für seine Mutter eine slowakische Pflegerin engagiert hatte. Seither arbeiten diese von Agenturen abhängigen Frauen selbständig, ohne selbständig zu sein, und erhalten dafür einen Stundenlohn von 3 bis 4,50 Euro brutto. Das ist Häftlingslohn-Niveau. Davon müssen sie noch ihre Sozialversicherungsbeiträge bezahlen. Am Ende dieser harten Arbeit wartet dann eine Armutsrente.

Der Großteil der Familien, die auf 24-Stunden-Pflegerinnen angewiesen sind, kann sich eine bessere Entlohnung dieser Frauen nicht leisten; die Einkommensgrenze für einen Maximalzuschuss von 800 Euro liegt seit 2008 (!) bei 2.500 Euro netto im Monat. Hier sieht auch Landesrat Dörfel dringenden Handlungsbedarf, und man hört dauernd von allen politischen Seiten: „Jeder Mensch soll die Hilfe bekommen, die er braucht!“ Bisher nur leeres Gerede.

m.radmayr@hallozeitung.at

Anzeige

Erfahrene Pflegerin

bietet umfassende Betreuung im Raum St. Florian/Asten/Pichling/Enns

Dienstag und/oder Mittwoch stunden- oder tageweise

- alle pflegerischen Tätigkeiten
- Haushaltsführung (Kochen, Einkauf, Reinigung)

Information: 0676/3249050
(keine Agentur)

WIRTSCHAFTS-LANDESRAT
VON OBERÖSTERREICH

Wasserkraft

Sonnenenergie

Windkraft

Biomasse

Nr. 1 in Österreich
Im Spitzenfeld in Österreich
Nr. 4 in Österreich
Nr. 1 in Österreich

Sei Teil der Energiewende

Wir setzen um:
In Oberösterreich kommen **89%** des Stroms aus erneuerbaren Energien.

www.wirtschaftslandesrat.at

bezahlte Anzeige | Fotos: Energie AG Oberösterreich / EWS Consulting GmbH / OÖ. Energiesparverband

Akademische Weiterbildung berufsbegleitend In nur zwei Jahren vom Ing. zum Dipl.-Ing. (FH)

Karriere next level: Die vom Studienzentrum Weiz organisierten berufsbegleitenden Diplomstudiengänge der Hochschule Mittweida bieten HTL-Absolventen und -Absolventinnen den idealen Weg zum akademischen Abschluss – effizient, flexibel und praxisnah.

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- ✓ Studienzeitverkürzung durch Anerkennung von Vorqualifikationen: Mit HTL-Abschluss und mindestens einem Jahr Berufspraxis direkter Einstieg in das fünfte von acht Fachsemestern

- ✓ Berufsbegleitendes Studium – optimal für Berufstätige
- ✓ Kombination aus Präsenz- und Fernlehre für maximale Flexibilität
- ✓ Vorlesungen nur 6 - 7 Wochenenden pro Semester (Freitag/Samstag) plus eine Blockwoche
- ✓ 15 Studienstandorte österreichweit

Nächste Studienstarts sind im September 2026

Die nächsten Studien beginnen im September und bieten die Möglichkeit zum nächsten

Karriereschritt. In Oberösterreich startet der berufsbegleitende Diplomstudiengang in der Sparte Maschinenbau an der HTL Vöcklabruck und an der HTL Ried.

Maschinenbau

- 1 HTL Vöcklabruck
- 1 HTL Ried
- 1 Bulme Graz

Wirtschaftsingenieurwesen

- 1 HTL Salzburg

weitere Standorte: Wiener Neustadt, Innsbruck, Bregenz.

Weitere Information finden Sie unter:

www.aufbaustudium.at



Foto: CreativityShutterstock.com

Gute Laune beim Aufbau-studium für den nächsten Karriereschritt: Berufsbegleitende und flexible akademische Weiterbildung für HTL-Absolventinnen und HTL-Absolventen bieten die Diplomstudiengänge der Hochschule Mittweida auch an der HTL Vöcklabruck und HTL Ried.

23 Millionen Euro für's Wasser



Landesrätin Michaela Langer-Weninger am idyllischen Flussufer: „Sauberes Wasser in jedem Haushalt ist unschätzbar wertvoller Luxus.“

Foto: Land OÖ/Stinglmayr

23 Millionen Euro an Förderungen für die kommunale Wasser- und Abwasser Versorgung in Oberösterreich hat die Siedlungswasserwirtschaft des Bundes freigegeben. Unterstützt werden etwa 330 Projekte verteilt über das gesamte Bundesland, die in Summe knapp 127 Millionen Euro an Investitionen auslösen. „Diese Millionen sind bestens angelegt. Wir sichern damit sauberes Wasser für Generationen, eine intakte Umwelt und setzen obendrein starke Impulse für die regionale Wirtschaft“, ist Agrar-Landesrätin Langer-Weninger überzeugt.

Weg frei für A1-Anschluss Traun

Für ein wichtigstes Infrastrukturprojekt im oberösterreichischen Zentralraum ist jetzt der Weg frei: Das Rechtsmittelverfahren rund um die neue A1-Anschlussstelle Traun und die Neutrassierung der B 139 bei Haid ist endgültig abgeschlossen. Mit der Umsetzung dieses Projekts sollen die Verkehrsströme neu geordnet, Staus reduziert, Ortskerne nachhaltig entlastet und die Standortqualität der gesamten Region gestärkt werden. Der Baustart ist für 2027 geplant, die Fertigstellung soll spätestens 2030 erfolgen.



Freude bei Infrastruktur-Landesrat Mag. Günther Steinkellner und Puckings Bürgermeister Thomas Altof (li.) und Ansfeldens Ortschef Christian Partoll (re.).

Foto: Land OÖ/Daniel Kauder

Anzeige

Vom Ing. zum Dipl.-Ing. (FH) in 2 Jahren berufsbegleitend mit Fernstudienelementen

Maschinenbau

an der HTL Vöcklabruck

Infoabend: 15.06.2026, 18 Uhr

an der HTL Ried

Infoabend: 30.06.2026, 18 Uhr

Vertiefungsrichtungen:

- Produktions- und Fertigungstechnik
- Gebäudetechnik
- Mechatronik

Start
September
2026

Jetzt
anmelden!



Ein Studium
der HS Mittweida

- ✓ 6-7 Vorlesungen pro Semester (Freitag/Samstag)
- ✓ Verkürzte Studiendauer durch Anrechnung von Vorqualifikationen

Studien- & Technologie
Transfer Zentrum Weiz

info@aufbaustudium.at
T.: +43 3172 94110
www.aufbaustudium.at

Anzeige

Gastro-News: BrauOX wird zur Frieda!

Frieda eröffnete am 13. Mai in der PlusCity und ist das neueste Highlight von Multigastronom Thomas Altendorfer.

Seit 13. Mai gibt es in der Plus-City ein neues Lokal für alle, die gutes Essen und eine entspannte Atmosphäre lieben: Multigastronom Thomas Altendorfer verwandelt das bekannte BrauOX in „FRIEDA - Bier und Brösel“.

und vegane Optionen bietet die vielfältige Speisekarte. Ein echtes Highlight bleibt bei FRIEDA natürlich im Programm: Das beliebte OX-Bräu Bier wird weiterhin in der hauseigenen Brauerei gebraut.



Petra und Thomas Altendorfer vor dem neuen Lokal „FRIEDA - Bier und Brösel“.



Ob Brösel, Bratln oder Burger: FRIEDA ist perfekt für die kleine Pause, das Dinner-Date oder feine Drinks in großer Runde. Thomas Altendorfer hat mit FRIEDA einen sympathischen, lebendigen Ort zum Ankommen, Wohlfühlen und Wiederkommen geschaffen.

Tischreservierungen unter
www.zurfrieda.at.

ALUPLAN

HAUSMESSE
MIT BOSNA - POMMES - BIER

FR. 29 & SA. 30 Mai 2026
9 - 18 UHR
GEWERBEPARKSTR. 12
4615 HOLZHAUSEN

GROSSE SOMMER-AKTION

BIS 31.07.2026
gratis Weber Gasgrill Spirit Stealth
inklusive Drehspeiß im Wert von €
1.099 zu jedem Aluplan

WINTERGÄRTEN
ZAUNSYSTEME
VORDÄCHER

ÜBERDACHUNGEN
CARPORT
POOLABDECKUNGEN

OUTDOORKÜCHEN
WEBER GRILLS

ALUPLAN.AT

weber
BBQ KITCHEN

Anzeige

Schon mehr als 500 regionale Partnerschaften Genusssland OÖ-Messe brachte Rekordbeteiligung

Seit 20 Jahren gibt es das Genusssland Oberösterreich. In diesen zwei Jahrzehnten wurde viel bewegt – auch im Bereich des Lebensmitteleinzelhandels. Mehr als 500 regionale Partnerschaften wurden geknüpft. Die 8. Genusssland-Produzentenmesse in der Gartenbauschule Ritzlhof in Haid/Anselden spiegelte die Erfolgsgeschichte wider.

„Bei der Genusssland-Produzentenmesse bilden heuer 70 regionale Produzentinnen und Produzenten die Vielfalt der heimischen Land- und Lebensmittelwirtschaft ab,“ freut sich Agrar-Landesrätin Michaela Langer-Weninger als Genusssland-Obfrau. Etwa 500 selbständige Kaufleute, Filialleiter und Einkäufer der Handelszentralen waren in die Gartenbauschule Ritzlhof gekommen, wo sich Bauernschaft, Genusshandwerk und Handel trafen. Das ist ein neuer Besucherrekord.

„Dieser Rekord bestätigt ein weiteres Mal den Erfolg unserer Genusssland-Handelsinitiative,“ sagt Genusssland OÖ-Geschäftsführer Josef Lehner: „Die Fachmesse ist eine einzigartige Möglichkeit, dass sich Genusssland OÖ-Produzenten und Handelspartner persönlich kennenlernen und Produktneuheiten gleich verkostet werden können.“

Die Initiative Genusssland Oberösterreich ist die ober-

österreichische Lebensmittelstrategie für mehr Regionalität, Qualität und heimische Wertschöpfung. Ein Konzept das ankommt – beim Konsumenten, aber auch bei den Handelsleuten.

Regionalität als ein Alleinstellungsmerkmal

österreichische Lebensmittelstrategie für mehr Regionalität, Qualität und heimische Wertschöpfung. Ein Konzept das ankommt – beim Konsumenten, aber auch bei den Handelsleuten.

Landesrätin Langer-Weninger: „Regionalität wird nachgefragt. Das bestätigen die Verkaufszahlen. Mit der Aufnahme von Genusssland-Produkten ins Sortiment oder einer eigenen Regionalitätsecke im Verkaufsraum kommt man dieser Nachfrage bestens nach und kann ein Alleinstellungsmerkmal schaffen.“

Der Genusssland OÖ-Erfolg strahlt inzwischen über die Landesgrenzen hinaus. Denn in keinem anderen Bundesland sind regionale Lebensmittel im Lebensmitteleinzelhandel besser und prominenter positioniert.



Foto: Land OÖ/Margot Haag

Zogen erfolgreiche Bilanz: Billa-Vertriebsdirektor Thomas Steingruber, Landesrätin Michaela Langer-Weninger, Genusssland-Geschäftsführer Josef Lehner, Genusssland-Stabstellenleiterin Birgit Stockinger und Josef Strutz-Winkler, WKÖ-Gremialobmann des Lebensmittelhandels.

10 Freikarten für „Heiße Nummer“



Madeleine Stieglmayr, Uli Wetzlmaier und Johanna Reinthaler (v. l.) mit unmoralischer Geschäftsidee.

Für 1,2 Millionen Euro und durch viele freiwillige Helfer wurde die Festspielhalle in der 2.450-Einwohner-Gemeinde Mettmach im Bezirk Ried generalsaniert. Mit Platz für 800 Zuschauer ist sie eine der größten Indoorbühnen Oberösterreichs.

250.000 Euro für die Renovierung muss die Laienspielgemeinschaft Mettmach aufbringen, die seit 80 Jahren für beste Unterhaltung sorgt. Im heurigen Festspielsommer bringen die Amateurschauspieler die tiefsinnige Komödie „Eine ganz heiße Nummer“

auf die Bühne. Es geht um drei Frauen in der bayerischen Provinz, die sich mit einer Sex-Hotline aus ihrer prekären finanziellen Lage befreien möchten. Das Stück war 2011 ein großer Filmerfolg, feiert in Mettmach am 13. Juni (20 Uhr) Premiere und wird insgesamt elfmal aufgeführt. Infos: www.theater-mettmach.at.

„Hallo“ verlost für die Vorstellung am 26. Juni (20 Uhr) 5x2 Freikarten. Schreiben Sie bis 5. Juni eine E-Mail mit Namen und Adresse an redaktion@hallozeitung.at, Kennwort: Theater.

Anzeige



Bezahlte Anzeige | © Matthias Witzany



Kulinarische Erlebnisse

Das Genusssland Oberösterreich lädt dazu ein, regionale Lebensmittel dort zu entdecken, wo sie entstehen. Entdecke im neuen Erlebnis-Guide über 60 Erlebnisse auf Bauernhöfen, Manufakturen und in der Gastronomie. So wird ein Ausflug zur genussvollen Begegnung mit den Menschen, dem Handwerk und den Spezialitäten Oberösterreichs.



Jetzt Erlebnis-Guide
bestellen oder online entdecken:
www.genusssland.at





Eine Mausefalle als ORIGINELLER KLINGELER-SATZ in Pfarrkirchen bei Bad Hall:



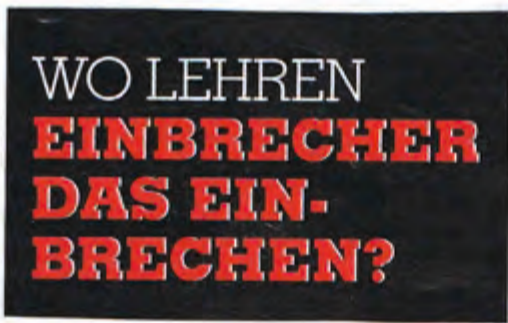
Foto:Gerhard Hütmeier

Aus einem Interview in der KRONEN ZEITUNG mit Dr. Tilman Königswieser, dem neuen Chef der OÖ. Gesundheitsholding:

„Das österreichische Gesundheitswesen schafft etwas, was kaum ein anderes schafft: einen solidarisch gerechten Zugang. Unabhängig von Einkommen, Herkunft, Alter oder Rasse bekommt man bei uns eine Therapie.“

Aus OBERÖSTERREICHISCHEN NACHRICHTEN: „Den Österreicher hielt das jedoch nicht davon ab, sich weiter in seinen Staffordshire Terrier festzubeißen. Die Beamten mussten das Gebiss des Mannes daraufhin mit Körperkraft von dem Hund losreißen, er stand unter Drogeneinfluss.“

Aus der der Zeitschrift WELT DER WUNDER:



Aus dem Sportteil der KRONEN ZEITUNG: „Nach dem Training wird nicht duscht man sich nicht nur selbst, sondern oft auch das Auto – wenn das natürlich in einer Waschstraße...“

Aus OBERÖSTERREICHISCHEN NACHRICHTEN: „Sie läuft erst seit 2017 auf professionellem Niveau, doch schon seit Jahren ist Julia Mayer Österreichs unumstrittene Lauf-Queen. Über sämtliche Distanzen hält sie mittlerweile die nationalen Rekorde.“

Warnhinweis beim Eingang zu WILLIS FREIZEIT-STÜBERL in Asten:



Tankstellenshops und Gastronomie gehen deutlich strenger vor Weniger Alkohol und Tabak an Jugendliche verkauft

Oberösterreichs Jugendschutz zeigt Wirkung: Alkohol- und Tabak-Testkäufe ergaben, dass die Abgabequote auf 17,4 Prozent gesunken ist – der niedrigste Wert seit Einführung der flächendeckenden Kontrollen im Jahr 2014. Jugendschutz-Landesrat Martin Winkler sieht darin eine Bestätigung des eingeschlagenen Wegs im Jugendschutz.

Insgesamt wurden im Vorjahr 1.055 Testkäufe durchgeführt: in Supermärkten, Tankstellenshops, Gastronomiebetrieben und Tabakfachgeschäften. Getestet wurden Alkohol, Tabakwaren, Nikotinbeutel sowie rauchbare CBD-Produkte. Die Testkäuferinnen und -käufer waren zwischen 14 und 15,5 Jahre alt und in Begleitung von geschulten Erwachsenen.

Besonders positiv entwickelte sich die Situation in Tankstellenshops und der Gastronomie. In Tankstellengeschäften sank die Abgabequote im Vergleich zu 2024 um fast zehn Prozentpunkte auf 13,7 Prozent. In Gastronomiebetrieben ging sie auf 15,2 Prozent zurück. Die besten Ergebnisse erzielten erneut

die Trafiken mit einer Abgabequote von 12,5 Prozent.

„Das sind die niedrigsten Abgabequoten seit Einführung der Testkäufe und bestätigen den positiven Trend der vergangenen Jahre,“ sagt Jugendschutz-Landesrat Mag. Martin Winkler. „Und es verdeutlicht, dass das Testkaufsystem ein wirksames Instru-

Rechenfehler spielen Jugendlichen in die Hände

ment ist, um die Einhaltung des Jugendschutzgesetzes zu verbessern und den Zugang zu gesundheitsschädlichen Produkten für Minderjährige konsequent einzuschränken.“

Verbesserungspotenzial sieht er trotzdem. Fast jede zweite unerlaubte Abgabe erfolgte trotz Ausweiskontrolle,



Foto: Land OÖ/Stinglmayr

Konnten eine erfreuliche Entwicklung vermelden: Landesrat Mag. Martin Winkler (li.) und Testkäufe-Projektleiter Mag. Dietmar Krenmayr vom Institut Suchtprävention.

weil das Alter der Jugendlichen vom Verkaufspersonal falsch berechnet wurde. Testkäufe-Projektleiter Dietmar Krenmayr sieht technische Hilfsmittel als mögliche Lösung, etwa zusätzliche Funktionen in Kassensystemen oder Apps zur Altersberechnung.

Auch bei CBD-Produkten zeigt sich eine deutliche Verbesserung. Nachdem die Abgabequote 2024 noch bei 50

Prozent lag, sank sie 2025 auf 19,5 Prozent. Als ein Grund dafür wird die stärkere Verlagerung des Verkaufs in Tabakfachgeschäften gesehen.

Neu in das Testkaufsystem aufgenommen werden 2026 E-Zigaretten beziehungsweise Vapes. Martin Winkler: „Es ist wichtig, dass wir aktuelle Trends wie die E-Zigarette so schnell wie möglich in unserem Testsystem berücksichtigen.“

Blaifränkisch erleben – Tag & Nacht

Vom 9. bis 12. Juli zeigt Deutschkreutz einmal mehr, wo das Zentrum des österreichischen Rotweins liegt: Das Rotweinfestival Mittelburgenland lädt ein zu Tagen der offenen Kellertür und abendlichen Verkostungen (Bild) an den Winzerständen – begleitet von Musik und Kulinarik. Es ist die perfekte Gelegenheit, das Blaifränkischland in seiner ganzen Vielfalt zu entdecken, mit echtem Festivalflair.

Auf die Besucher warten an allen vier Tagen offene Kellertüren, geführte Verkostungen, Konzerte und kulinarische Highlights. Stargast ist die bekannte Schauspielerin und Kabarettistin Andrea Händler.

Die Teilnahmegebühr von 60 Euro beinhaltet zwei Tage Verkostung bei allen teilnehmenden Winzern, einen 15-Gutschein für Weineinkauf, ein Riedel Blaifränkisch Glas. www.rotweinfestival.at



Foto: Land OÖ/Haag

Anzeige

nachrichten.at/gewinnfrühling

Wer liest, gewinnt

Wir liefern Ihnen täglich Ihre wichtigsten Nachrichten – und jetzt auch die Chance auf einen Kurzurlaub.

Lesen, mitspielen, gewinnen!

3 x 2 Nächte im Mörwald Romantik® Hotel Schloss Grafenegg
MÖRWA LD

3 x 2 Nächte im Romantik® Spa Hotel Elixhauser Wirt
ELIXHAUSER WIRT

3 x 2 Nächte im Romantik® Hotel Die Gersberg Alm
Die Gersberg Alm

In nur wenigen Stunden wird der Traum von festen Zähnen wahr

Zahn-Implantate

Terminvereinbarung:
Tel. 0732/919726
www.drwilson.at

Dank eines neuen Systems der Sofortversorgung kann der Patient schon nach wenigen Stunden die Ordination von Dr. Jaroslav Wilson mit festen und schönen Zähnen wieder verlassen.

Mit diesem Konzept werden insbesondere Patienten angesprochen, die kurz vor der Zahnlosigkeit stehen. Sie haben Angst davor, fürchten aber große chirurgische Eingriffe und wünschen sich dennoch festsitzende Zähne.

Lassen Sie sich in der Zahnarztpraxis von Dr. Jaroslav Wilson unverbindlich beraten, damit Ihr Traum von festen Zähnen wahr wird.



Dr. Jaroslav Wilson

Beratung & Rundumversorgung für Ihre Zähne

- | | | |
|--------------------------------|------------------------------|---------------------|
| - Parodontitis | - Implantate | - Laser-Präparation |
| - Wurzelbehandlungen | - Zahnärztliche Hypnose | - Prothetik |
| - Vollkeramik Kronen & Brücken | - Zahnaufhellung (Bleaching) | - Keramik Composite |
| - Teleskoparbeiten | - prof. Zahnreinigung | - Veneers |
| | | - Digitalröntgen |



ZAHNARZTPRAXIS
Dr. Jaroslav Wilson



4040 Linz, HAUPTSTRASSE 83-85, TEL: 0732/919726, www.drwilson.at

Anzeige

● Risiko für Blasenentzündung

Mit der Badesaison steigt auch die Gefahr für eine Blasenentzündung. Diese Erkrankung tritt in den Sommermonaten um 20 Prozent häufiger auf, Frauen sind dabei öfter betroffen als Männer. Um das Ri-

siko für einen Harnwegsinfekt zu minimieren, sollte man nach dem Schwimmen gleich duschen und nasse Badekleidung gegen trockene wechseln. Viel trinken hilft auch, um Bakterien auszuschwemmen.

● „Chemo“-Gefahr fürs Gehirn

Krebstherapien sind nicht ohne Nebenwirkungen. So können als Folge einer Chemotherapie auch kognitive Beeinträchtigungen auftreten, warnt Dr. Renate Pusch, Onkologin am Ordensklinikum

Linz Barmherzige Schwestern. Manche Patienten erleben Konzentrations-, Gedächtnis- und Wortfindungsstörungen oder mentale Erschöpfung. Körperliche Bewegung fördere die mentale Fitness, so Dr. Pusch.

Anzeige

In Caritas-Schule: Vierbeiner als Lehrer

Wie praxisnah die Ausbildung an den Caritas-Schulen für Sozialbetreuungsberufe in Linz, Linz-Urfahr und Ebensee ist, zeigt sich etwa im Unterricht „Tiergestützte Pädagogik“. Im Beisein eines erfahrenen Therapiehundes erleben die Studierenden hautnah, wie Tiere Menschen berühren und Vertrauen schaffen. Sie spüren, welche kraftvolle Wirkung tiergestützte Therapie auf Kinder, Jugendliche, Menschen mit Behinderungen und ältere Leute hat.

Wer einen Beruf sucht, der sich und anderen Freude macht, sollte sich für einen Job in der Sozialbetreuung entscheiden. Ein besonderer Vorteil: Alle SchülerInnen, die keine anderen existenzsichernden Maßnahmen beziehen, erhalten über das Pflegestipendium des Landes eine monatliche Ausbildungsprämie von 658,40 Euro. Alternativ können Interessierte über das AMS das Pflegestipendium des Bundes in Höhe von mindestens rund 1.650,- Euro pro Monat oder eine Stiftung beantragen.

Die zwei- bzw. dreijährigen Ausbildungen gibt es

in den drei Caritas-Schulen. Hier werden Fachkräfte im Familien-, Behinderten- oder Altenbereich bis zum Diplommiveau ausgebildet. AbsolventInnen steht eine Vielzahl unterschiedlicher Arbeitsplätze zur Verfügung, wie beispielsweise in Alten- und Pflegeheimen, in der Behindertenhilfe, in der mobilen Betreuung und Pflege, in der mobilen Familienbetreuung oder in Einrichtungen für Kinder- und Jugendliche.

Infoabende finden regelmäßig statt. Anmeldungen für alle Ausbildungsbereiche mit Start im September sind ab sofort möglich. Info: www.ausbildung-sozialberufe.at



Therapiehund Marlo in der Caritas-Schule Josee in Ebensee Foto: Caritas OÖ

Gemeinsam gestalten wir Oberösterreich.

Mit frischen Ideen und vereinten Kräften
machen wir unser Land immer besser.



Engeltliche Einschaltung

Was auch immer die Zukunft bringen mag: Wir in Oberösterreich halten zusammen! Zeigen wir Hilfsbereitschaft. Begegnen wir uns mit Respekt. Und sorgen wir für ein gutes Miteinander. Heute und morgen. Mehr auf treffpunkt-ehrenamt.at



Ciao Marchtrenk!

La Notte Italiana

Freitag, 10. Juli
20 Uhr
Stadtplatz Marchtrenk

Italienische Livemusik und kulinarische Spezialitäten aus Italien mitten in Marchtrenk.

FOLLER **PIZZA MARINOS** **M.**

Anzeige

Wels blüht 2027 auf

2027 wird Wels durch die Landesgartenschau zur Stadt der Gärten. Damit die Großveranstaltung richtig aufblüht, wurde die Kommunikationsagentur vorauerfriends für die Marketing- und Social-Media-Umsetzung engagiert. „Die Landesgartenschau entsteht nicht erst 2027 – sie wächst schon jetzt. Unsere

Aufgabe ist es, diesen Prozess sichtbar zu machen“, so Agenturgeschäftsführer Markus Seiringer. Vize-Bgm. und Innenstadtreferentin Christa Raggl-Mühlberger: „Die Landesgartenschau verändert Wels nachhaltig. Gute Kommunikation sorgt dafür, dass dieser Wandel von den Menschen mitgetragen wird.“



Foto: vorauerfriends communications

Sie krepeln die Ärmel auf, um Wels zur Stadt der Gärten zu machen (v. l.): Mag. Marco Ursprunger (GF vorauerfriends), DI Gottfried Struggl (GF Volksgärten Wels), Markus Seiringer (CEO vorauerfriends), Vize-Bgm. Christa Raggl-Mühlberger, Volker Jarosz-Bahr (Marketing Landesgartenschau 2027), Felix Maurer (GF und CD vorauerfriends).

● Fest der Nationen und Brauchtum

Mehr als zehn in Marchtrenk beheimatete Volksgruppen präsentieren am 4. Juni (ab 11 Uhr) ihr Brauchtum und laden zur Verkostung kulinarischer Köstlichkeiten aus ihren Herkunftsländern ein.

Unter dem Motto „Genuss trifft Brauchtum“ geht es am 5. und 6. Juni (ab 16 Uhr) mit österreichischer Kultur und feiner Kulinarik weiter, samt Weinverkostung regionaler Winzer sowie Vorstellung und

Verkostung des Marchtrenker Stadtweins. Der 175 Jahre alte Musikverein Marchtrenk präsentiert seine neue Uniform.

Am 10. Juli (20 Uhr) steht bei einer italienischen Nacht „Dolce vita“ am Programm.

Anzeige

● Biergarten ist neu beim Stadtfest

Das schon traditionelle Marchtrenker Stadtfest wartet von 20. bis 22. Juni mit einer Neuheit auf – einem großen Biergarten. Außerdem wird das Marchtrenker Bier vorgestellt. Auf der Festbühne gibt

es Livemusik mit Waterloo und verschiedenen Bands, im Discozelt geht auch die Post ab. Am Stadtfest-Familien-sonntag gibt es Vergünstigungen bei Speisen und Fahrgeschäften. Am 4. Juli (20 Uhr)

verwandelt sich der Stadtplatz für „Oper in the City“ in eine Opernbühne. Am 17. Juli ist am Stadtplatz die Eferdinger Chefpartie zu hören, am 18. Juli (jeweils 20 Uhr) Mystery Train. Infos: www.marchtrenk.gv.at

80 Jahre Union Wels Jubiläumsspiel

powered by **Raiffeisen**

27.06.2026 | 18:30 Uhr
Huber Arena

Anschließend lange Nacht des Fußballs unter anderem mit dem WM-Spiel Jordanien : Österreich

Saison-Opening

12.07.2026 | 15:00 Uhr
Huber Arena

Kommunalsteuer-Einnahmen verdreifacht Marchtrenk wuchs zur achtgrößten Stadt im Land

Marchtrenk ist das wirtschaftlich pulsierende und als Wohnsitzgemeinde beliebte Herz zwischen Linz und Wels. Mit 15.600 Einwohnern ist man zur achtgrößten Stadt in Oberösterreich gewachsen. Die Kommunalsteuer-Einnahmen haben sich innerhalb von zwölf Jahren verdreifacht: von vier auf zwölf Millionen Euro im Jahr.

Wirtschaftliches Wachstum und Bevölkerungswachstum sind Hand in Hand gegangen. Viele Firmen haben sich in Marchtrenk angesiedelt und tausende zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen. Gleichzeitig zog die gute Infrastruktur vor allem viele junge Familien in die Stadt. „Das hat den Altersschnitt in der Gemeinde gedrückt“, freut sich Bürgermeister Paul Mahr (63), der seit 2013 in Marchtrenk das Zepter in der Hand hat.

Die Kindergärten, Schulen und Horte sind groß genug, um den familiären Zugang „stemmen“ zu können. In der Ganztageschule müssen noch einige Räume neu gestaltet werden.

Neu gebaut wurde auch das Kulturzentrum TRENK'S. So wie überhaupt in der Stadt viel Wert auf die Veranstaltungsszene gelegt wird. Ein bunter Reigen an Festen sorgt für Abwechslung, Unterhaltung und Gemeinsamkeit.



Foto: Mario Oberlauer

Bürgermeister Paul Mahr

Heuer beginnt die Neugestaltung der Innenstadt unter größtmöglicher Einbindung der Bevölkerung. „Es wurden schon viele Ideen an uns herangetragen“, lobt Stadtchef Paul Mahr das Engagement der Bürger.

„Schön, wenn die Leute mit dem Rad zur Arbeit fahren“

Die SPAR-Zentrale, Eisberg, Trotec und TGW sind nur einige der namhaften Firmen, die in Marchtrenk ausgebaut oder neu gebaut haben. Logistikspezialist TGW wird in einigen Jahren zur Gänze von Wels nach Marchtrenk übersiedelt sein. Das Ausbauprogramm läuft auf Hochtouren. Paul Mahr: „Es freut mich, wenn ich sehe, dass die Leute mit dem Rad zur Arbeit fahren können.“



Bgm. Paul Mahr lädt regelmäßig zu informativen Stadtrundfahrten ein und steuert dabei selbst den Oldtimerbus.

Wellorado
SCHWIMMBAD WELS

70 Jahre Wellorado Freibad

JUBILÄUMS-SOMMERFEST

SAMSTAG, 27. JUNI 2026, AB 12:00 UHR

Konzert: HOAMSPÜ ab 19:00 Uhr

Eintritt frei

Program Highlights

Show-Springen by **JOHN HAY**

Nachtbaden bis 22:00 Uhr im Erlebnisbecken

Gemütliche Chill-Area mit Live-DJ | Barfuß Bar mit kostenlosen Cocktails
Buntes Kinderprogramm | Bungeetrampolin | Fotobox | Glücksrad | Tombola

WELS

wels.at/welldorado

Hintergrundbild mit AI generiert

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber: Stadt Wels, Stadtplatz 1, 4600 Wels, Tel. +43 7242 235 0, E-Mail: post.magistrat@wels.gv.at | Layout: Stabstelle Öffentlichkeitsarbeit, Stadt Wels
Irrtum, Druckfehler und Änderungen vorbehalten | Datenschutz: Bei Veranstaltungen der Stadt Wels werden Fotos sowie Videos erstellt, welche für Veröffentlichungen in Aussendungen an Printmedien, im Amtsblatt (Wels informiert), auf Social Media (Facebook und Instagram) und der Website (wels.gv.at) verwendet werden können. Alle Informationen zum Datenschutz unter wels.gv.at/datenschutz

Pflichtschulen Wels: 91 Lehrer fehlen!

Angesichts der Herausforderungen in den Welsener Pflichtschulen schlägt Bürgermeister Dr. Andreas Rabl Alarm und schnürt ein Maßnahmenpaket. Als Schulerhalterin betreut die Stadt 18 Pflichtschulen, zehn Volksschulen, sechs Mittelschulen, das Integrative Schulzentrum sowie eine Polytechnische Schule.

In diesen Einrichtungen werden aktuell 4.800 Schüler von 600 Lehrerinnen und Lehrern unterrichtet. Für diese Schulen fungiert das Land als Dienstgeber. Die Personaladministration obliegt der Bildungsdirektion OÖ.

Im Schulalltag hat das Lehrpersonal schwierige Aufgaben zu bewältigen: Lehrermangel, zeitintensive Elterngespräche, wachsender Anteil von Kindern mit un-

zureichenden Deutschkenntnissen, steigender sonderpädagogischer Förderbedarf, vermehrte Verhaltensauffälligkeiten. Diese Entwicklungen sind in allen Ballungsräumen spürbar, treffen die Welsener Schulen jedoch besonders intensiv.

Für das Schuljahr 2026/2027 werden derzeit in Oberösterreich 490 Lehrer gesucht. Davon entfallen 91 Stellen (18,5 %) auf die Welsener Pflichtschulen. Bürgermeister Rabl: „Die 91 fehlenden Lehrkräfte sind rund 15 % des gesamten in Wels in den Pflichtschulen unterrichtenden Personals. Deshalb werden wir aktiv, um Wels als Arbeitsort für Lehrkräfte attraktiver zu machen.“ Über das Maßnahmenpaket werden Schulleitungen und Pädagogen in Kürze informiert.

Bürgermeister Dr. Andreas Rabl (re.) und Walter Leberbauer-Ganzert als Personalvertreter für die Pflichtschulen in der Stadt Wels kämpfen gegen die angespannte Personalsituation.



Foto: Stadt Wels

Luft- und Raumfahrt als Chance für OÖ

Die FPÖ hat ein Konzept für einen Luft- und Raumfahrt-Cluster erarbeitet. Oberösterreichs Industrie sei merkbar unter Druck, sagt LH-Stv. Dr. Manfred Haimbuchner,

„daher sollen mit einer neuen Schwerpunktsetzung in einer absoluten Zukunftsbranche neue Geschäftsfelder erschlossen und neue Märkte eröffnet werden.“

In diesem Zusammenhang plädiert der Welsener Bürgermeister Dr. Andreas Rabl „für einen neuen Ausbildungslehrgang ‚Aeronautic‘ an der Fachhochschule Wels.“

Das notwendige Know-how dafür sei zum Teil schon vorhanden. Außerdem könnte der Flugplatz Wels als Test- und Präsentationsgelände mitbenutzt werden, so Rabl.

Anzeige

eww Gruppe

Thomas, Energiewender.

Thomas arbeitet an einer sauberen Zukunft. Komm auch du ins Team Energiewende.

Bewirb dich jetzt!

eww.at/jobs

Gemeinsam Energiewende.

„Babsi's“-Lokal ist Bereicherung für Traun

Schon nach wenigen Wochen zeigt sich: Das im April neu eröffnete „Babsi's“ von Barbara Speigner ist eine Bereicherung für die Gastronomieszene in Traun. Das Lokal in der alten Spinnerei am Graumannplatz 1 bietet eine gemütliche Atmosphäre, herzliche Bedienung, gepflegte Getränke und kleine, aber feine Speisen. Ein wunderbarer Treffpunkt ist der ruhige Gastgarten in dem ein riesiger Kastanienbaum natürlichen Schatten spendet.

Babsi Speigner verfügt über eine 30-jährige Erfahrung in der Gastronomie und wagte mit 47 Jahren den

Sprung in die Selbständigkeit. „Babsi's“ Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag 15 bis 23 Uhr, Freitag 13 bis 23 Uhr.



Das „Babsi's“ in den alten Graumann-Gemäuern bietet einen gemütlichen naturschattigen Gastgarten. Dienstag, Sonntag und feiertags hat das Lokal geschlossen.

Am 25. Juli im EurothermenResort Bad Schallerbach ABBA-Hits und Boris Bukowski machen Sommer-Open-Air heiß

Was wäre ein Sommer ohne das legendäre ORF Radio Oberösterreich-Sommer Open Air am Gelände des EurothermenResorts in Bad Schallerbach. Am 25. Juli ist es wieder soweit. Diesmal heizen unter anderen Dancing Dream mit ABBA-Hits und Altmeister Boris Bukowski ein.

Da wird es heiß hergehen im Bad Schallerbacher Badeparadies. Dancing Dream bringt die unvergesslichen Hits von Agnetha, Björn, Benny und Anni-Frid zurück auf die Bühne – und das in originalgetreuen Kostümen und mit einem authentischen Sound.

Boris Bukowski sucht mit seinen „bunten Hunden“ wieder das Rampenlicht. Hits wie „Kokain“ und „Trag meine Liebe wie einen Mantel“, legendäre Lieder wie „Euer Fritze mit der Spritze“ oder „Im Namen Gottes Amen“ sowie neue Stücke, darunter „Kunst ist Leben“ und „hör!“, werden das Publikum begeistern.

Mit dem belgischen Sänger Milow kommt ein echter Chartstürmer. Längst ist er zu einem Synonym für eine charismatische Stimme, unwiderstehliche Melodien und einfallreiche Arrangements geworden. Die österreichische

Hollywood-Schauspielerin Laura Bilgeri wird mit einem Mix aus zeitgemäßem Pop und stilvollem Jazz ihr Können als Sängerin beweisen.

Frühbucherbonus und Gratis-Zugfahrt

Im Mai gibt es noch Frühbucher-Tickets um 34 Euro, im Vorverkauf kosten Karten



Foto: Paul-Trondl

Kraftvoller denn je ist Boris Bukowski mit seiner Band zurück auf der Bühne. Sein neues Album heißt „Gibt's ein Leben vor dem Tod“.

44.–, Abendkasse 50.–, Kinder bis 10 Jahre gratis, Einlass ab 18.15 Uhr. Mit gültiger Eintrittskarte reist man mit Re-

gionalzügen gratis zum Konzert, für die Rückfahrt gibt es Sonderzüge. Den Abschluss bildet ein großes Feuerwerk.



Foto: BN MASTER

Dancing Dream bringt ABBA-Hits und eine Show voller Charme und Humor zum Mitfeiern.

Die Freiwilligen Feuerwehren standen im Mittelpunkt der traditionellen Veranstaltung Viel Ehr' beim ORF-Maicocktail

Für die 1.300 Gäste war der Besuch des traditionellen Maicocktails im ORF-Landesstudio eine Ehrensache. Und sie bezeugten damit auch ihre Wertschätzung für die Freiwilligen Feuerwehren in unserem Lande, die bei der heurigen Veranstaltung im Mittelpunkt standen. Sie bildete den Abschluss der Radio Oberösterreich-Aktion „Unsere Nachbarn. Unsere

Helden“, die im April das ORF-Programm bereicherte. Beim Maicocktail wurden diese ehrenamtlichen Helden des Alltags vor den Vorhang geholt. Für mehrere Feuerwehren gab es Geschenke, die FF Katsdorf zog das große Los und gewann 10.000 Euro für ihr Feuerwehrfest.

Hunderttausende Landsleute betätigen sich in unserem

Land ehrenamtlich. „Wir können froh sein, dass so viele Menschen in Oberösterreich sagen: Ich engagiere mich, um anderen zu helfen,“ sprach LH Mag. Thomas Stelzer den Freiwilligen seinen Dank aus. Unter den Festgästen waren unter anderem auch Wirtschaftsminister Dr. Wolfgang Hattmannsdorfer und der Linzer Bürgermeister Mag. Dietmar Prammer.



Viel Applaus erhielt ORF-Landesdirektor und Maicocktail-Gastgeber Klaus Obereder, als er sich gut gelaunt mit Feuerwehrhelm präsenzierte. Auch zur Freude von ORF-Generalintendantin Ingrid Thurnher und Landesfeuerwehr-Kommandant Robert Mayer (li.).

Foto: cityfoto

Erfahrene Pflegerin

bietet umfassende Betreuung im Raum St. Florian/Asten/Pichling/Enns

Dienstag und/oder Mittwoch stunden- oder tageweise

- alle pflegerischen Tätigkeiten
- Haushaltsführung (Kochen, Einkauf, Reinigung)

Information: 0676/3249050 (keine Agentur)

IMPRESSUM

Medieninhaber: Buschbeck Zeitungsverlag & Vertrieb, 4614 Marchenk, Weißkirchnerstraße 56/3. Telefon: 0676/3283530 www.hallozeitung.at, redaktion@hallozeitung.at ATU 6426848447

Herausgeber und Geschäftsführer: Elfriede Buschbeck

Für Anzeigen verantwortlich: Hubert Buschbeck

Druck: OÖN Druckzentrum GmbH & Co KG, Medienpark 1, 4061 Pasching.

Verbreitete Auflage: 155.000 Stück

Holz- und Megawood-Terrassen, Zäune und Sichtschutz



Foto: Megawood

Auf einer megawood-Terrasse fühlen sich alle wohl.

Holz Schneitler ist Ihr Spezialist für Holzterrassen, Poolumrandungen, Sichtschutzelemente und Gartenzäune. Entdecken Sie in unseren Ausstellungen unterschiedlichste Holzarten sowie Megawood Holz-Kunststoff-Lösungen mit unsichtbaren Befestigungssystemen und durchdachtem, konstruktivem Holzschutz.

megawood® als deutscher Hersteller vereint das Naturprodukt Holz mit innovativer Polymer-Technologie zu einem einzigartig umweltfreundlichen und recycelbaren Naturwerkstoff. Da es keine gefährlichen Splitter in diesem Material gibt, ist es besonders barfußtauglich. Dabei bleibt die natürliche Oberflächenstruktur von Holz optisch und haptisch erhalten – und das ohne Pflegeaufwand: Es ist kein Streichen oder Ölen notwendig.

Selbstverständlich wird in allen Bereichen eine fachgerechte Montage angeboten.

HOLZ SCHNEITLER GMBH:

4710 GRIESKIRCHEN, Im Gewerbepark Schneitler, direkt an der B 137, Industriestraße 27, Telefon 07248/62532 E-Mail: office@schneitler.at.

4600 WELS, Ringstraße 24, Telefon: 07242/277599

E-Mail: wels@schneitler.at, www.schneitler.at



Anzeige

WWW.SCHIFFFAHRT-MONDSEE.AT

KOMM AN BORD!

apollo
MSMONDSEELAND
Das Schiff am Mondsee

BEI EINER SCHIFFFAHRT AUF DEM MONDSEE ZEIGT SICH DAS SALZKAMMERGUT VON SEINER SCHÖNSTEN SEITE.

Täglich Rundfahrten (50 Min.)
10:30 | 12:00 | 13:30 | 15:00 | 16:30 | 18:00 Uhr
Änderungen vorbehalten.

- Gratis Parkplätze & Spielplatz in der Nähe
- Schiff barrierefrei
- Gastronomie gleich beim Schiff

Reservierung 0676/60 47 644
info@schiffahrt-mondsee.at
Ablegesteg Musikpavillon Seepromenade
Charterfahrten & Sonderfahrten siehe Website

www.schiffahrt-mondsee.at

INFO@SCHIFFFAHRT-MONDSEE.AT



Anzeige

Neues Loipenhaus für das Nordic-Zentrum Böhmerwald

Das Nordische Zentrum Böhmerwald in Schöneben in der Gemeinde Ulrichsberg ist ein Anziehungspunkt für Wintersportbegeisterte aus Oberösterreich, Deutschland und Tschechien. Dort setzte man mit dem Spatenstich für ein neues Loipenhaus den nächsten Schritt zur Modernisierung.

Das neue Loipenhaus ist als multifunktionales Gebäude konzipiert und soll rechtzeitig zur Wintersaison

2026/2027 fertig werden. Die Eröffnung ist für November 2026 geplant. Der Bau ist der zweite Schritt zur Qualitätsverbesserung im Nordischen Zentrum.

Das erste Teilprojekt war die Anschaffung eines modernen Loipenspurgeräts, das seit der Wintersaison 2025/2026 für eine deutliche Qualitätssteigerung der Loipen sorgt. Um die Schneesicherheit langfristig zu gewährleisten, ist für 2027

als dritter Ausbauschritt die Errichtung einer Beschneigungsanlage inklusive Speicherteich geplant.

Die voraussichtlichen Gesamtkosten für die Modernisierung des Nordischen Zentrums Böhmerwald belaufen sich auf rund 2,3 Millionen Euro.

Sport-Landesrat Markus Achleitner: „Damit werden Serviceleistung und Trainingsbedingungen verbessert.“

Am Wolfgangsee wurde das neue Konzept vorgestellt (v. l.): Stefan Brandlehner (Salzkammergut Tourismus), Leo Bauerberger (SalzburgerLand Tourismus), steirische LAbg. Eva Maria Kroismayr-Baier, Landesrat Markus Achleitner, Mario Seebacher (Tourismusverband Ausseerland), Andreas Winkelhofer (ÖÖTourismus).



Foto:ÖÖ-Tourismus/Hawlan

Im Salzkammergut ziehen 3 Länder an einem Strang

Das Salzkammergut ist in drei Bundesländern daheim: Oberösterreich, Salzburg und Steiermark. Im Werben um Gäste werden die Bundesländergrenzen jetzt aufgelöst. Mit der Initiative „Salzkammergut verbindet“ wird diese Region nun touristisch konsequent gemeinsam gedacht und vermarktet.

Als Wiege der Sommerfrische hat das Salzkammergut mit landschaftlicher Schönheit, kultureller Vielfalt und gelebtem Brauchtum viel zu bieten und ist dafür auch international bekannt. „Das Salzkammergut wurde vor rund 500 Jahren erstmals urkundlich erwähnt. Es ist keineswegs zu früh, diese Region auch touristisch noch stärker gemeinsam zu denken und zu

entwickeln“, sagt Oberösterreichs Wirtschafts- und Tourismuslandesrat Markus Achleitner: „Zudem sprechen wir hier von jener Region mit der größten Tourismusgeschichte in Österreich.“

Nebensaisonen sollen gestärkt werden

Oberösterreich Tourismus, SalzburgerLand Tourismus und Ausseerland Tourismus ziehen jetzt an einem Strang. Das Ziel der gemeinsamen Bewerbung ist: Die Nebensaisonen stärken, damit die touristische Wertschöpfung in der Region heben. Achleitner: „Diese Region ist prädestiniert für Ganzjahrestourismus.“

Im vergangenen Tourismusjahr verzeichnete das

Salzkammergut bundesländerübergreifend rund 5,6 Millionen Nächtigungen, das entspricht einem Wachstum von 24 Prozent innerhalb der letzten zehn Jahre. Die größten Herkunftsmärkte sind Österreich mit einem Nächtigungsanteil von 45 Prozent, gefolgt von Deutschland (28 Prozent), Tschechien, Niederlande und Ungarn.

Die gemeinsame Kampagne setzt auf drei Säulen: Aktivitäten in der Natur, Kunst und Kultur sowie Genuss und Kulinarik. Jedes Jahr gibt es einen Schwerpunkt. „Heuer ist es das Thema Rad in allen Ausprägungen, von Genussrad über Rennrad und Gravelbike bis Mountainbike“, so Andreas Winkelhofer, ÖÖ-Tourismus-Geschäftsführer.

Lange Nacht der Podersdorfer Weine: 16. – 19. Juli Leinen los für den Genuss

Leinen los für den Genuss! Die Podersdorfer SeeWinzerInnen laden zur großen Weinreise an den Neusiedler See ein. Die „Lange Nacht der Podersdorfer Weine“ dauert vier Tage (16. bis 19. Juli), an denen sich alles um edle Tropfen, kulinarische Höhepunkte und echte Gastfreundschaft dreht.



Ungezwungene Weinverkostung bei den SeeWinzerInnen

Wenn die Segel gehisst werden und der Duft von typischen Schmankerln in der Luft liegt, dann ist es wieder Zeit für WEIN³. Die Podersdorfer SeeWinzerInnen öffnen ihre Türen und laden dazu ein, das besondere Terroir des Seewinkels mit allen Sinnen zu erleben. „Anlegen und seeneh genießen“ ist angesagt: Tradition trifft auf Urlaubsflair. WEIN³ startet unter dem Motto „Sonn, Wein & Musik“ direkt an der Mole. Für die passende Stimmung sorgt eine energiegeladene ABBA-Show.

Wer den Wein dort erleben will, wo er wächst, schwingt sich aufs Rad. Bei der geführten Radrundfahrt mit den SeeWinzerInnen gibt es fachkundige Infos aus erster Hand und natürlich einen Sundowner mit Weinkostproben und feinen Schmankerln. Anmeldung: office@seewinzer.at oder 0699/19922612.

Wer den Samstag auf dem See starten möchte, begibt sich mit den WinzerInnen auf das Schiff zu einer Rundfahrt ins Naturschutzgebiet, begleitet von Weinproben. Wer lieber festen Boden unter den Füßen hat, kann bei einer Windmühlenführung in die Geschichte des Ortes eintauchen.

Ab 18 Uhr heißt es dann:

Kellertüren auf! Zwölf Betriebe kredenzen ihre besten Weine und verwöhnen die Gäste mit kulinarischen Köstlichkeiten und Live-Musik. Bevor es wieder heimwärts geht, besteht am Sonntag die Möglichkeit, direkt bei den teilnehmenden Weingütern einzukaufen.

Infos: www.seewinzer.at



Geführte Radtour zu den Weingütern mit Kostproben

NATURSCHAUSPIEL bietet heuer 200 Touren an

„Nix wie raus“ in unsere grandiose Natur ist das Leitmotiv von NATURSCHAUSPIEL 2026. Dieser Veranstaltungszyklus hat sich seit 2010 zur begeisterten Naturvermittlung entwickelt. Insgesamt haben bisher an 20.882 NATURSCHAUSPIEL-Touren 363.304 Menschen teilgenommen. Alleine im Vorjahr ließen sich 39.379 Personen bei 2.404 Terminen die heimische Natur erklären.

Heuer stehen vom Böhmerwald bis zum Dachstein, vom Ibmer Moor bis zum Nationalpark Kalkalpen 200 unterschiedliche Touren in oder am Rande von Schutzgebieten zur Auswahl. Darunter sind wieder die beliebten Ranger-Touren im Nationalpark Kalkalpen und die Aus-

flüge in die ÖÖ-Naturparks. Auch viele Schulen nützen das reichhaltige Angebot. Für jede Schulstufe gibt es das passende Angebot. Neu: Nach einer NATURSCHAUSPIEL-

Fahrtkostenzuschuss für Schüler ist neu

Tour können Schulen die Förderung von 50 Prozent der Fahrtkosten für Bus und Bahn beantragen.

„Wenn Kinder und Erwachsene die Natur mit allen Sinnen erfahren, wächst daraus ein Verständnis, das weit über den Moment hinaus wirkt. „Nix wie raus“ ist daher mehr als ein Aufruf – es ist eine Einladung, Verantwortung zu übernehmen und unsere Heimat Oberösterreich

aktiv und mit Haltung zu erleben und zu schützen“, betont Naturschutzreferent LH-Stv. Dr. Manfred Haimbuchner.

„Die Landes-Tourismusstrategie 2030 sieht die behutsame und nachhaltige Entwicklung von Naturerlebnis-Angeboten vor“, sagt Tourismus-Landesrat Markus Achleitner: „Dabei spielen die Programme von NATURSCHAUSPIEL eine wichtige Rolle, weil sie Abenteuer und Bewegung mit der Vermittlung von Wissen verbinden und das Bewusstsein für die Bedeutung einer intakten Natur stärken.“

Das gesamte Programm mit optimiertem Buchungssystem findet man auf www.naturschauspiel.at. Jeden Monat gibt es ein Highlight.

Präsentierten das NATURSCHAUSPIEL-Programm 2026 (v. l.): Andreas Kupfer, der mit seinem Team im Institut für Angewandte Umweltbildung seit 2010 für dieses Projekt verantwortlich ist, LH-Stv. Dr. Manfred Haimbuchner und Landesrat Markus Achleitner. Mehr als 200 Führer sind für die Naturvermittlung im Einsatz.



Foto:Land ÖÖ/Stinglmayr

Auf Schmugglerpfaden bis „Hinter dem Mond links“



Blick vom 2.289 m hohen Jägglich Horn auf den Prättigauer Höhenweg. Von da geht es hinab ins beschauliche St. Antönien, das sich selbst „Hinter dem Mond links“ sieht. Foto: Michael Firmözt

Jahrhundertlang blühte zwischen Vorarlberg und der Schweiz der illegale Handel über die Berge. Auf diesen Schmugglerpfaden führt eine dreitägige Tour grenzüberschreitend rund um die 2.770 m hohe Madrisa. Dabei kommt man auch „Hinter dem Mond links“ vorbei. „Hallo“ hat sich in dieser malerischen Gegend umgesehen.

Ausgangspunkt für die 37 km lange Rundwanderung ist Gargellen, das höchstgelegene Bergdorf im Montafon, wo einst Prinz Charles und Lady Di Skiurlaub machten, und wo sich im Sommer Fuchs und Henn' gute Nacht sagen.

Von hier geht's einen Bach entlang durch das an Murmeltieren reiche Valzifenzal bergan, ehe der Aufstieg zum Schlappiner Joch (2.202 m) beginnt. Die Madrisa haben wir im Blick. Am Joch erinnert ein steinernes Zollhaus an die Schmugglerzeiten. Wir lassen jetzt Österreich hinter uns und wandern vorbei an einem Stausee hinab ins schweizerische Klosters. Hier erfrischen uns freundliche Serviertöchter, die für 8 Franken (8,70 Euro) so manchen Kübel Bier (1/2 Liter) reichen.

Tag 2 beginnt gut, denn die Madriserbahn bringt uns auf 1.800 m Höhe. Dann geht's in fünf Stunden über den Prättigauer Höhenweg und das Jägglich Horn (2.289 m)

hinunter nach St. Antönien. Die letzten Bergab-Kilometer in das erste Schweizer Bergsteigerdorf, das sich selbst mit „Hinter dem Mond links“ bewirbt, benützen wir Leih-„Trottis“, wie die Schweizer zu Tretrollern sagen. Das macht Spaß und spart Zeit und Kondition, die man am Schlußtag über das St. Antönier Joch (2.379 m) zurück nach Gargellen braucht. Die letzten Höhenmeter trägt uns die Schafberg-Gondelbahn ins Tal, wo wir in Gargellen in der gemütlichen Schmugglerbar einkehren.



Michael, Manfred, Roman, Andreas und Helmut (v. l.) am Grenzübergang Schlappin Joch auf 2.202 m.



Schnapsbar am Jägglich Horn als Kraftquelle (ob.). Mit „Trottis“ kamen wir hinter dem Mond links an (u.).



Fotos (3): Roman Kuranda

Anzeige

www.wohnfühlland.at



**Wohnbauförderung
im Wohnfühlland OÖ:**

Wir schaffen
leistbaren Wohnraum

Entgeltliche Einschaltung

Wohnbau